E-04-113 Energiewende 2.0: Nutzen statt Abwürgen

Antragsteller*in: Simon Gabriel Müller (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu E-04

Nach Zeile 113 einfügen:

- Ein Solarbonus für Deutschland – Energie, die allen gehört: 600 Stunden im Jahr kostenloser Strom – für alle. Der Solarbonus gilt bis zur Klimaneutralität Deutschlands und eröffnet jedem und jeder Zugang zu sauberer, heimischer Energie. Wenn im Sommer die Sonne in Fülle scheint, soll sie allen zugutekommen: allen Menschen im Land, egal ob sie zur Miete wohnen oder Eigentümer:innen sind, Betrieben, Handwerk und einer Industrie, die klimaneutral werden will. Kostenlose Sonnenstunden schaffen Gerechtigkeit, entlasten die Netze, fördern Investitionen in Speicher, flexible Nachfrage und machen das Energiesystem stabiler und günstiger.

Begründung

Der Solarbonus verbindet eine sozial gerechte Klimapolitik mit starken und systemisch sehr sinnvollen Anreizen im Stromsystem. Alle Bürger:innen finanzieren den Ausbau von Wind- und Solarenergie bereits über das EEG, Netzentgelte und Umlagen. Es ist gerecht, dass sie in Zeiten von Stromüberschuss nicht abgeregelten Strom zahlen sondern ihn nutzen können. Wenn an sonnigen Tagen im Sommer mehr Strom produziert wird, als verbraucht werden kann, führt das bislang zu teurem Netzausbau, Netzengpässen und zur Abregelung von Anlagen. Der Solarbonus lenkt diesen Überschuss dorthin, wo er genutzt wird – in Haushalte, Gewerbe, Industrie und Speicher – und macht so aus einem Problem einen Vorteil für alle. Er senkt Systemkosten, stärkt Akzeptanz und zeigt: Die Energiewende lohnt sich – für jede und jeden.

weitere Antragsteller*innen

Andreas Auer (KV Passau-Stadt); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Ulrich Winter (KV Weißenburg-Gunzenhausen); Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg); Stanislav Elinson (KV Leipzig); Nikolaus Hanus (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Priska Hinz (KV Lahn-Dill); Sandra Lüder (KV Wittenberg); Dorothee Strohmaier (KV Frankfurt); Peter Müller (KV Bottrop); Sarah Onken (KV Ebersberg); Silke Birgit Renz (KV Darmstadt); Tobias Hocke-Beck (KV Göppingen); Patrick Vexler (KV Stuttgart); Guilherme Oliveira (KV Böblingen); Marei Zylka (KV Berlin-Reinickendorf); Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Liliana Dornheckter (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.